

CALL FOR PAPERS

TERMIN : Donnerstag 18. Juli 2013
bis Sonntag 21. Juli 2013
ORT: Stiftungszentrum der
Schader-Stiftung in Darmstadt
EINREICHUNG: bis Freitag 05. April 2013

WOHNEN

TRANSFORMATIONEN
DES ALLTÄGLICHEN
Workshop vom 18. – 21.07.2013

ALLTAG

ARBEITEN

LEBEN

TRANSFORMATIONEN DES ALLTÄGLICHEN

Konzepte – Ideen – Visionen

EINFLÜSSE. INITIATIVE. ZUKÜNFTEN.

Ziel dieses Workshops ist es, in interdisziplinär zusammengestellten Gruppen Konzepte zu entwickeln, zu diskutieren und für eine öffentliche Präsentation aufzubereiten.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt auf rund 20 Personen.

DIE FACHLICHE BEGLEITUNG DES WORKSHOPS ERFOLGT DURCH:

- Lukas Einsele,
Künstler und Fotograf, Darmstadt
- Dr. Konrad Hummel,
Sozialwissenschaftler, Mannheim
- Prof. Dr. Gert Kähler,
Architekt und Publizist, Hamburg
- Prof. Christa Reicher,
Architektin und Stadtplanerin, Dortmund

WER KANN TEILNEHMEN?

Studierende, junge Wissenschaftler und Berufstätige aller Fachrichtungen (bis maximal drei Jahre Berufserfahrung). Bewerbungen können von Einzelnen oder von Gruppen (maximal drei Personen) eingereicht werden. Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaften sind erwünscht.

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?

Konzept per Post: in DIN-A 4, max. 6.000 Zeichen, ggf. Skizzen, Fotos in geringem Umfang, alles mit Verfasserangaben (Name, Kontaktadresse mit Postanschrift, Telefon und e-Mail-Adresse) sowie der Angabe der Fachdisziplin oder der Berufsfachrichtung. Das Verfahren ist nicht anonym. Die Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

Einreichung der Konzepte bis zum 5. April 2013 an die Schader-Stiftung, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt, kontakt@schader-stiftung.de

WAS KANN ICH GEWINNEN?

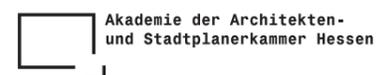
Rund 20 Gewinner werden aus den eingereichten Arbeiten ausgewählt. Die Verfasser werden zu dem viertägigen Sommercamp nach Darmstadt eingeladen. Reise- und Übernachtungskosten übernehmen die Veranstalter.

Transformationen zeigen sich beim Wohnen, beim Arbeiten – im Leben an sich. Auch das vermeintlich Beständige, das Alltägliche, wandelt sich. So ändern sich zum Beispiel die Nutzungsweisen des öffentlichen Raums. Technische Neuerungen prägen stark das Kommunikationsverhalten der Menschen. Die Grenzen zwischen öffentlichen und privaten Bereichen und Tätigkeiten verschwimmen. Das Leben insgesamt scheint an Geschwindigkeit und Unsicherheit zuzunehmen. Solche und andere Transformationen wirken auf Einzelne und auf die Gesellschaft. Veränderungen stoßen in größer werdender Dichte und Schnelligkeit auf die Menschen. Sie werfen existenzielle Fragen für das Leben, Wohnen, Gestalten und Arbeiten auf.

Es soll nicht beim Beschreiben der Transformationen bleiben. Es sind Konzepte, Ideen, Visionen zu weiterführenden Fragen gewünscht:

- Wie kommt es zu Transformationen des Alltäglichen?
- Was fördert sie? Was hemmt sie?
- Sind Transformationen des Alltäglichen gesteuert?
- Welche Initiativen, welche Einflüsse sind möglich? Wer kann diese ergreifen?
- Wie wirken sich Transformationen des Alltäglichen für die Gestaltung der gemeinsamen Zukunft aus?
- Und ganz konkret: Welche Auswirkungen haben sie auf das Wohnen, auf das Arbeiten, auf das alltägliche Leben?

AUSLOBER:



Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
www.akh.de



Deutscher Werkbund Baden-Württemberg und
Deutscher Werkbund Hessen
www.deutscher-werkbund.de



IKEA Stiftung
www.ikea-stiftung.de



Schader Stiftung
Schader-Stiftung, Darmstadt
www.schader-stiftung.de



Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V. (SRL)
www.srl.de